

Alexander List  
Nordstrasse 148  
CH 8037 Zürich

Parlamentsdirektion  
Begutachtungsverfahren  
1010 Wien  
per e-Mail an [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)

Zürich, 15. Jänner 2010

GZ: BMVIT-630.333/0001-III/PT2/2009

**Stellungnahme zu dem Ministerialentwurf betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Telekommunikationsgesetz 2003 - TKG 2003 geändert wird (117/ME)**

Der vorliegende Entwurf, wie auch die zugrundeliegende Richtlinie 2006/24/EG, sind **mit dem in Art. 8 EMRK garantierten Recht auf Privatsphäre unvereinbar.**

Die verdachtslose Speicherung von höchstens vertraulichen Informationen aller Europäerinnen und Europäer mit dem vorgeblichen Ziel der Verbrechens- und Terrorismusbekämpfung stellt daher einen **unverhältnismässigen Grundrechtseingriff** dar.

Sowohl die organisierte **Kriminalität**, als auch **terroristische Kreise** verfügen über die finanziellen und logistischen Mittel, um das Ziel der vorliegenden Richtlinie und der vorgeschlagenen nationalen Umsetzung zu **unterwandern**.

Das **Ziel** der Richtlinie (**Verbrechensbekämpfung**) **lässt sich** also mit den vorgeschlagenen Umsetzung **nicht verwirklichen**, die geplante verdachtslose Speicherung von Kommunikationsdaten betrifft jedoch den größten Teil der Bevölkerung.

Es bleibt zu befürchten, dass die gespeicherten Daten **Begehrlichkeiten Dritter** wecken, sich – legal oder illegal – Zugang zu diesen Daten zu verschaffen. Dieses **Risiko** ist angesichts der Brisanz dieser Daten und der Wirkungslosigkeit der Richtlinie hinsichtlich der vorgeblichen Ziele **keinesfalls akzeptabel**.

**Es wird daher vorgeschlagen, von einer Umsetzung der Richtlinie in Österreich abzusehen.**

Die verpflichtende Umsetzung von Gemeinschaftsrecht darf nicht zu einem Automatismus führen, wenn dadurch wesentliche Grundrechte ausgehebelt werden.

Alexander List e.h.